

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Interesse und Zielsetzung	11
2. Historiographischer Überblick zur historischen Klerusforschung	19
3. Quellenlage	25
1. Die kirchlichen Rahmenbedingungen 1918 bis 1945	35
1.1 Strukturelle Voraussetzungen im Erzbistum München und Freising	35
1.1.1 Das Bistum: Territorium und Verwaltungsgliederung	35
1.1.2 Katholische Laien: Cluster statt Milieu	39
1.1.3 Der Erzbischof: Kardinal Michael von Faulhaber (1917–1952)	44
1.1.4 Die Diözesanverwaltung: Zentrales Kontrollorgan für den Klerus	53
1.1.5 Faulhabers Führungsriege: Das Metropolitankapitel und zentrale Figuren der Diözesanleitung	59
1.2 Die ideologische Disposition: Kirche im Abstand zur modernen Welt	75
1.2.1 Die Herausforderung der Moderne	75
1.2.2 Kirche und Nationalsozialismus nach 1933: Das Ringen um die <i>bona particularia</i>	89
2. Zwischen Selbstbindung und Gehorsam: Berufung und Berufsvorbereitung	95
2.1 Die Berufung zum Priestertum	95
2.1.1 Der Berufungsdiskurs	95
2.1.2 Autobiographische Reflexionen über die Berufswahl	101
2.1.3 Die Berufung begünstigende Faktoren	109
2.2 Die kleinen Seminare: Vorschule des Priestertums	122
2.2.1 Erziehungsziel und Profil der kleinen Seminare	122
2.2.2 Die Entwicklung der diözesanen Knabenseminare bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	128
2.2.3 Der Alltag der Zöglinge in Schule und Knabenseminar	141
2.2.4 Die Mitgliedschaft der Knabenseminaristen in der Hitler-Jugend	151
2.3 Spätberufene als Sonderfall in der Klerusbildung	153

2.4	Die Seminarerziehung der Priesteramtskandidaten	158
2.4.1	Die Formung der Priesteramtskandidaten im tridentinischen Seminar	158
2.4.2	Das Klerikalseminar auf dem Freisinger Domberg	164
2.4.3	Das Herzogliche Georgianum in München	188
2.4.4	Diözesankleriker im Collegium Germanikum in Rom	193
2.5	Die Hochschulbildung für den Weltpriesternachwuchs	199
2.5.1	Voraussetzungen und Rahmenbedingungen des katholischen Theologiestudiums	199
2.5.2	Die Philosophisch-Theologische Hochschule Freising	203
2.5.3	Die Katholisch-Theologische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität in München	217
2.6	Theologen beim Reichsarbeitsdienst	227
2.7	Priesterweihe und Primiz	231
2.7.1	Die Entwicklung der Priesterweihen 1918–1945	231
2.7.2	Die Primizfeier: Selbstvergegenwärtigung des klerikalen Standes und Konfliktfeld mit dem Nationalsozialismus	236
3.	Amt und Identität: Standesideal und priesterliches Wirken	245
3.1	Der <i>Habitus clericalis</i> : Anatomie eines Standesideals	245
3.2	Priesterliche Lebensnormen und ihr Vollzug	253
3.3	Die Pfarrseelsorge in einer sich wandelnden Gesellschaft	266
3.3.1	Die Entwicklung des Diözesanklerus und der Strukturen der Pfarrseelsorge	266
3.3.2	Seelsorglicher Alltag vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Marginalisierung des Klerus	281
3.3.3	Defensive Abwehrhaltung des Klerus gegenüber den Lebensäußerungen der modernen Welt	292
4.	Zwischen Distanz und Partizipation:	
	Aspekte der priesterlichen Identität und Lebenskultur	301
4.1	Das katholische Pfarrhaus: Organisationsformen und Bewohner	301
4.1.1	Die Hausgenossen des Pfarrers	301
4.1.1.1	Priestermütter	303
4.1.1.2	Pfarrhaushälterinnen	305
4.1.1.3	Hilfsgeistliche	310
4.1.1.4	Ruhestandsgeistliche	314
4.1.2	Der Pfarrhof	316
4.1.3	Die Pfarrökonomie als Sonderfall des Pfarrhauses	320

4.2	Materielle Situation und Einkommensentwicklung	323
4.2.1	Herkunft und Höhe des Seelsorgereinkommens	323
4.2.2	Auswirkungen der NS-Kirchenpolitik auf das Seelsorgereinkommen	329
4.2.3	Die prekäre finanzielle Absicherung der Außenseiter	333
4.3	Freizeitgestaltung, Urlaub, Reisen	335
4.3.1	Priesterliche Freizeitgestaltungen im Spannungsfeld von Standeskonformität und Anpassung an die bürgerliche Lebenswelt	335
4.3.1.1	Der Problembereich des Wirtshauses	337
4.3.1.2	Das neue Phänomen des Sports	340
4.3.2	Urlaub und Reisen	343
4.4	Geistige und wissenschaftliche Interessen	347
4.4.1	Lektüre	347
4.4.2	Private Gelehrsamkeit	356
5.	Abweichendes Verhalten:	
	Erscheinungsformen und Korrekturmechanismen	363
5.1	Die Bedeutung abweichenden Verhaltens im Klerikerstand	363
5.2	Mechanismen zur Normenkontrolle und Verhaltenskorrektur	369
5.2.1	Exkurs: Die Priesterheime in Dorfen und Mariabrunn	378
5.3	Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens	381
5.3.1	Konkubinat	382
5.3.2	Finanzielle Unregelmäßigkeiten und Eigentumsdelikte	393
5.3.3	Homosexuelle Handlungen	401
5.3.4	Abweichung infolge psychischer Erkrankung: Der Fall des Priesters Richard H. als tragisches Exempel	411
6.	Braune Priester: Kleriker im Spannungsfeld von Katholizismus und Nationalsozialismus	419
6.1	Katholische Kirche und Nationalsozialismus bis 1933	419
6.2	Formen und Ursachen der Annäherung einzelner Kleriker an den Nationalsozialismus	423
6.2.1	Konsens und Loyalität	426
6.2.2	Aktive Kollaboration	429
6.2.2.1	Anti-Ultramontanismus und Nationalismus als ideologische Motive	432
6.2.2.2	Lebens- und Existenzkrisen als pragmatische Motive	450
6.2.2.3	Nicht kategorisierbare Sonderfälle	453

7. Bewährung in extremer Lage: Priester in den beiden Weltkriegen	457
7.1 Erster Weltkrieg	457
7.2 Zweiter Weltkrieg	466
7.2.1 Rahmenbedingungen für die Theologen und Priester	466
7.2.2 Anzahl der Kriegsteilnehmer und Vernetzung mit den diözesanen Strukturen	470
7.2.3 Kriegsalltag und Kriegserlebnis	476
7.2.4 Verfolgung und Kriegsgefangenschaft	483
7.2.5 Sinngebungsstrategien der Kirchenführung	487
7.2.6 Deutungsmuster des Krieges auf Seiten der Theologen und Kleriker	490
8. Abstand, Selbstbehauptung und Widerstand: Auseinandersetzungen des Klerus mit dem Nationalsozialismus	499
8.1 Zur divergierenden Interpretation des Handelns von Katholiken und katholischen Klerikern im Dritten Reich	499
8.2 Begriffsklärungen: Abstand, Selbstbehauptung und Widerstand	506
8.3 Die Auseinandersetzungen zwischen Klerus und Nationalsozialismus in quantitativer und qualitativer Bewertung	519
8.4 Haltung und Verhalten der kirchlichen Oberbehörde angesichts des Widerstands von Klerikern gegen den Nationalsozialismus	531
Zusammenfassung und Ausblick	541
Anhang	553
Siglen und Abkürzungen	553
Abbildungen	554
Tabellen	555
Karte	555
Quellen und Literatur	557
A. Ungedruckte Quellen	557
B. Gedruckte Quellen	565
C. Literatur	570
Personenregister	597